

Zug

Von Uhren bis KI als Abschlussarbeiten

Ein Blick auf die Maturaarbeiten der Absolventinnen und Absolventen am Gymnasium vom Institut Montana zeigt, wie vielfältig sich die Jugendlichen mit Selbstverantwortung und Zuversicht an gewichtige Themen wagen. Ob Entwicklung einer Marketingstrategie für eine Esselfarm auf den Azoren, Erforschung von Schweizer Mechanik-Uhren bis hin zur Künstlichen Intelligenz.

Unterschiedlicher könnten sie nicht sein, die drei Beispiele von Maturaarbeiten. Alle drei zeigen, wie sehr sich die Jugendlichen mit spezifischen Themen befassen, und wie sie sich mit neuen Entwicklungen eingehend beschäftigen. Sei dies die Erstellung einer modernen Marketingstrategie, die Erforschung eines Schweizer Industriezweigs, oder die neuen Möglichkeiten der Computertechnik, mit welcher menschliche Intelligenz simuliert und ergänzt wird. Emma hat sich von der Natur der Azoren inspirieren lassen. Mit ihrer Arbeit verfolgt sie das Ziel, eine Esselfarm auf den Azoren zu unterstützen und zu schützen, indem sie eine nachhaltige Werbestrategie zur Erhaltung und



Joshua, Emma und Conrad (von links).

Bild: Jarryd Lowder

Förderung der Einrichtung entwickelt. Entscheidend ist dabei die Vision, dass das Projekt künftig nicht nur von Spenden am Leben erhalten wird, sondern aus eigener Kraft bestehen kann. Mit anderen Themenwelten haben sich Conrad und Joshua beschäftigt. Conrad ist fasziniert von analogen, mechanischen Schweizer Uhren. In seiner Arbeit hat er deren Entwicklung und Geschichte erforscht. Für seine Abschlussarbeit hat er in einer Uhrmacherwerkstatt unter Aufsicht eines Uhrmachermeisters gearbeitet und dabei eine mechanische Uhr auseinander-

genommen, wieder zusammengesetzt und veredelt. Er beabsichtigt, die spezielle Uhr dem Institut Montana als Schenkung zu hinterlassen. KI, Künstliche Intelligenz, ist in aller Munde. Was nach Science Fiction und eine Reise in die Zukunft klingt, ist Teil unserer Wahrheit. Joshua hat sich mit der Materie befasst. Im Wesentlichen baut der Montana-Schüler eine Plattform auf, die Datenanalysen und Vorhersagen ermöglicht, ohne dass programmiert werden muss.

**Für das Institut Montana
Zugerberg: Paul Martin Padrutt**